

Newsletter

Tirol-Büro Brüssel



Themen in dieser Ausgabe

Thema der Woche

- [Ratstreffen der Außenminister: Stabilisierung Libyens im Fokus](#) 2

Neues aus den Institutionen

Europäisches Parlament

- [Vorerst kein weiterer Gentech-Mais in der EU](#) 3

Europäische Kommission

- [Verabschiedung des Arbeitsprogramm 2017 für das Gesundheitsprogramm](#) 3
- [Bericht über Rechte als EU-BürgerIn veröffentlicht](#) 4
- [Start der öffentlichen Konsultation zur Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik](#) 4
- [Bilanz des einjährigen Kreislaufwirtschaftspakets](#) 5
- [Europäischer Milchgipfel: Agrarpolitik nach 2020 - Was erwartet die Milch?](#) 5

Sonstiges

- [Tourismusklassiker aus dem Zillertal auf Besuch im Tirol-Büro](#) 6

Ihre Stimme in Europa

- [Laufende Konsultationen](#) 7

Aufforderung der EU zur Einreichung von Vorschlägen 8

Tagesordnungen der Institutionen 9

Impressum und Abbildungsverzeichnis 9

Vertretung der Europaregion
Tirol-Südtirol-Trentino
bei der EU

Tirol-Büro Brüssel
Rue de Pascale 45
B-1040 Brüssel

Tel.: 0032 2 743 27 00
Fax: 0032 2 742 09 80
E-Mail: info@alpeuregio.eu



Thema der Woche

Ratstreffen der Außenminister: Stabilisierung Libyens im Fokus

Am Montag trafen sich die Außenminister der Mitgliedsstaaten um über die politische Situation in Libyen zu sprechen. Weitere Themen waren die Beziehungen zwischen der EU und Ägypten, sowie die Reformbemühungen in der Ukraine.



Das zweite Ratstreffen der Minister für Auswärtige Angelegenheiten stand ganz im Zeichen des europäischen Nachbarlandes Libyen. Die Minister zeigten sich besorgt über die humanitäre Lage in Libyen, wo rund 1,3 Millionen Menschen Soforthilfe benötigen. Die EU sei dazu entschlossen, zur Stabilisierung und zum Wiederaufbau der am stärksten betroffenen Gebiete in Libyen beizutragen. Die EU setzt sich weiterhin für die Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen im Rahmen des Libyschen politischen Abkommens (LPA) ein. Bekräftigt wurde hierbei die Unterstützung des Präsidialrates und der Regierung der Nationalen Einheit unter der Führung von Premierminister Fayed Al Sarraj. Diesen Ansatz verfolgen auch die Vereinten Nationen. Die EU hebt zudem im Zusammenhang mit der auf dem informellen Treffen der Staats- und Regierungschefs vom 3./4. Februar in Malta abgegebenen Erklärung und der Gemeinsamen Mitteilung der Hohen Vertreterin und der Kommission vom 25.

Jänner hervor, dass die irregulären Migrationsströme entlang der zentralen Mittelmeerroute eingedämmt werden müssen. Das Geschäftsmodell der Schleuser und Menschenhändler soll dadurch zerschlagen werden.

[Mehr Informationen](#)



Europäisches Parlament

Vorerst kein weiterer Gentech-Mais in der EU

Es bleibt unklar, ob die drei Genmaissorten MON 810 (Monsanto), 1507 (Pioneer) und Bt11 (Syngenta) für den Anbau auf europäischen Äckern zugelassen werden. Der ständige EU-Ausschuss für Pflanzen, Tiere, Lebens- und Futtermittel konnte vergangene Woche zu keiner Entscheidung für eine Genehmigung oder ein Verbot kommen.

Sollte weiterhin keine qualifizierte Mehrheit von 55 % pro oder contra erreicht werden, könnte die EU-Kommission allein entscheiden. Die drei Maissorten sind durch Eingriffe ins Erbgut resistent gegen bestimmte Schädlinge. MON 810 ist bereits heute als Saatgut erlaubt, die Genehmigung muss aber demnächst erneuert werden. Die

EU-Kommission hält den Anbau der drei Maissorten für sicher. Bei der Abstimmung im Ausschuss stimmte Österreich gegen den Vorschlag der Kommission.

[Weitere Informationen](#)

Europäische Kommission

Verabschiedung des Arbeitsprogramm 2017 für das Gesundheitsprogramm

Am 26. Jänner 2017 ist das Arbeitsprogramm 2017 für das Gesundheitsprogramm von der Europäischen Kommission verabschiedet worden. Gesundheitsförderung, Schutz vor grenzüberschreitenden Gesundheitsgefahren, Beiträge für nachhaltige Gesundheitssysteme sowie der Zugang zu besserer Gesundheitsversorgung stehen dabei im Mittelpunkt.

Für das Arbeitsprogramm 2017 stehen Mittel in Höhe von 60,4 Mio. Euro bereit. Im Rahmen der Projektförderung ist zum Beispiel die weitere Unterstützung der Europäischen Referenz-netzwerke vorgesehen. 19,7 Mio. Euro sollen in gemeinsame Aktionen (Joint Actions) der Mitgliedstaaten investiert werden. Das Arbeitsprogramm sieht unter anderem Joint Actions zu gesundheitlichen Ungleichheiten, Krebsbekämpfung, zu Impfungen sowie die weitere Unterstützung des E-Health-Netzwerkes vor. Im Rahmen der Joint Action zu gesundheitlichen Ungleichheiten sollen auch die Heraus-

forderungen bei der medizinischen Versorgung von Flüchtlingen thematisiert werden. Weiterhin sollen direkte Finanzmittel an internationale Gesundheitsorganisationen gezahlt werden. Unter anderem ist die Unterstützung der WHO bei der Ausstellung eines persönlichen Gesundheitsausweises als Instrument zur Integration von Flüchtlingen in die EU-Gesundheitssysteme geplant.

[Mehr Informationen](#)



Europäische Kommission

Bericht über Rechte als EU-BürgerIn veröffentlicht

Die Kommission veröffentlichte am 24. Januar 2017 ihren dritten Bericht über die Unionsbürgerschaft, in dem eine Bestandsaufnahme der seit 2014 erzielten Fortschritte vorgenommen wurde.

Europäer sind sich mehr denn je ihres Status als BürgerIn der Union bewusst. Vier von fünf Europäer wissen insbesondere das Recht auf Freizügigkeit zu schätzen, das es ihnen gestattet, an einem beliebigen Ort in der EU zu arbeiten, zu studieren oder einer Geschäftstätigkeit nachzugehen. Dennoch üben viele EU-BürgerInnen ihr Wahlrecht bei Europa- und Kommunalwahlen aus Unkenntnis nicht aus und vielen ist nicht bekannt, dass sie konsularischen Schutz durch die Botschaften der anderen Mitgliedstaaten

in Anspruch nehmen können.

Zudem wurden im Bericht Maßnahmen vorgestellt, die dafür sorgen sollen, dass die BürgerInnen der EU ihre Rechte im täglichen Leben uneingeschränkt wahrnehmen können. Die Kommission plant dazu unter anderem weitere Informationskampagnen und die Förderung des ehrenamtlichen Engagements.

[Mehr Informationen](#)

Start der öffentlichen Konsultation zur Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik

Am 2. Februar eröffnete die Kommission die öffentliche Konsultation zur Modernisierung und Vereinfachung der Gemeinsamen Agrarpolitik.

Die Agrarhilfen machen mit rund 60 Milliarden Euro pro Jahr das größte einzelne Stück vom Budget-Kuchen der EU aus. Die Agrarreform wird mit einer dreimonatigen Konsultationsphase eingeleitet. Betroffene, Lobbyisten, NGOs und interessierte Bürger können sich mittels Fragebogen in die Diskussion einbringen. Die Ergebnisse werden im Internet veröffentlicht und von Landwirtschaftskommissar Phil Hogan im Juli dieses Jahres auf einer Konferenz in Brüssel präsentiert. Die Kommission wird bis Ende des Jahres eine Mitteilung erstellen, worin die Beiträge aus der Konsultation miteinfließen werden. Nach mindestens zwei Jahren soll das Reformwerk zur Agrarpolitik fertiggestellt sein. Für Kommissar Hogan ist die europäische

Landwirtschaftspolitik aktuell „viel zu komplex“. Ohnehin bürokratisch angelegt, packten EU-Länder oft noch eigene Formulare obendrauf.

[Mehr Informationen](#)



Europäische Kommission

Bilanz des einjährigen Kreislaufwirtschaftspakets

Ein Jahr nach Annahme des Pakets zur Kreislaufwirtschaft zog die Kommission Bilanz über die wichtigsten Initiativen des Aktionsplans.

Die von der Kommission veröffentlichte Mitteilung zur Energiegewinnung aus Abfall in der Kreislaufwirtschaft zielt darauf ab, das Potenzial dieses kleinen, aber innovativen Teils des Energiemixes der EU-Länder voll auszuschöpfen. Sie gibt den Mitgliedstaaten Orientierung bei der Entwicklung eines ausgewogenen Abfallbewirtschaftungskonzepts mit angemessenen Kapazitäten zur Energiegewinnung aus Abfällen. Kommissions-Vizepräsident Frans Timmerman betonte, dass mit der

anvisierten Schließung des Kreislaufes von Design, Herstellung, Verbrauch und Entsorgung, letztlich eine grüne, kreislauforientierte und wettbewerbsfähige Wirtschaft in Europa entstehen werde. Die weitere Umsetzung der Maßnahmen soll durch die Einrichtung einer Finanzierungsplattform zusammen mit der Europäischen Investitionsbank begleitet werden.

[Mehr Informationen](#)

Europäischer Milchgipfel: Agrarpolitik nach 2020 – Was erwartet die Milch?

Am 7. Februar 2017 fand in Brüssel der vom Sachsen-Verbindungsbüro organisierte Milchgipfel statt. Phil Hogan, Kommissar für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, sprach dort zur Agrarpolitik post 2020 und die Erwartungen für die Milchwirtschaft.

In seiner Impulsrede hob Kommissar Hogan hervor, dass die Steigerung der Milchpreise derzeit zwar sehr gering sei (0,7%), die Regulierungsmechanismen aber gegriffen haben. Dies sei durchaus eine positive Entwicklung nach den schwierigen Jahren 2015 und 2016 für die Milchwirtschaft. Deutschland habe als drittgrößter Milchproduzent wesentlich zu dieser Preissteigerung beigetragen, da es die Produktion im letzten Jahr um 27% senken konnte. Zudem sollen in Zukunft Freihandelsabkommen mit Ländern, wie Iran und Saudi-Arabien, angedacht werden, so Hogan. Derzeit laufe die Konsultation zur Agrarpolitik nach 2020. Diese müsse zuerst

abgewartet werden, bevor konkrete Maßnahmen und Werkzeuge vorgestellt werden können. Dennoch steht bereits fest, dass die Einhaltung von Umwelt- und Klimaschutzziele eingearbeitet werden müsse. Hinsichtlich der finanziellen Möglichkeiten gab Hogan zu bedenken, dass das Budget durch einen Austritt Großbritanniens in Zukunft kleiner sein werde. Daher sei es auch nicht sinnvoll an eine Budgetaufstockung in einem so gut mit Mitteln ausgestatteten Bereich wie dem Agrarsektor zu denken.



Sonstiges

Tourismusklassse aus dem Zillertal auf Besuch im Tirol-Büro



Am Dienstag besuchte die Klasse 2AL der Tourismusfachschule Zell am Ziller das Tirol-Büro in Brüssel. Dr. Richard Seeber stellt dabei die Gemeinsame Vertretung vor, gab einen Überblick über aktuelle Themenbereiche der EU und beantwortete die Fragen der jungen BesucherInnen. Anschließend richtete noch Landtags-



präsident DDr. Herwig Van Staa ein paar Worte an die Klasse.



Ihre Stimme in Europa

Laufende Konsultationen

„Ihre Stimme in Europa“ ist das Portal der Europäischen Kommission für Konsultationen und Rückmeldungen. Hier haben Sie die Möglichkeit, sich während verschiedener Phasen des Beschlussfassungsverfahrens zu EU-Strategien zu äußern.

- *Entwicklung:*
 - [Öffentliche Konsultation über die Außenfinanzierungsinstrumente der Europäischen Union](#)
 - 07.02.2017 – 03.05.2017

- *Beschäftigung und Soziales, Bildung, Jugend:*
 - [Öffentliche Konsultation zum Europäischen Solidaritätskorps](#)
 - 06.02.2017 – 02.04.2017

- *Beschäftigung und Soziales, Justiz und Grundrechte, Chancengleichheit:*
 - [Öffentliche Konsultation zur Halbzeitbewertung des Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen \(FEAD\)](#)
 - 03.02.2017 – 05.05.2017

- *Landwirtschaft und ländliche Entwicklung:*
 - [Modernisierung und Vereinfachung der gemeinsamen Agrarpolitik](#)
 - 02.02.2017 – 02.05.2017

- *Kommunikation:*
 - [Evaluierung der Zusammenarbeit des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission im Bereich der Kommunikation in den Mitgliedstaaten](#)
 - 01.02.2017 – 08.05.2017

- *Außenbeziehungen, Wirtschaft und Finanzen, Nachbarschaftspolitik:*
 - [Thematische Evaluierung der Unterstützung der wirtschaftspolitischen Steuerung in Erweiterungs- und Nachbarschaftsländern – Öffentliche Konsultation](#)
 - 01.02.2017 – 28.04.2017

- *Forschung und Technologie:*
 - [Öffentliche Konsultation der Anspruchsgruppen – Bewertung von Öffentlich-öffentliche Partnerschaften \(Artikel 185 Initiativen\) im Rahmen der Zwischenbewertung von Horizont 2020](#)
 - 27.01.2017 – 30.04.2017



Aufforderung der EU zur Einreichung von Vorschlägen

Industrie und KMU			
Innovation, Meeresressourcen, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit, Ernährung, Forschung, Umwelt, Nanotechnologie, Gesundheit, Biotechnologie, Verkehr, ICT, Bildung, Infrastrukturen	HORIZON 2020 DEDICATED SME INSTRUMENT 2016-2017	15/02/2017 - 03/05/2017 - 06/09/2017 - 08/11/2017 - 18/01/2017 - 06/04/2017 - 01/06/2017 - 18/10/2017	€ 682.121.702
Innovation, Plattformen, Cluster	INNOSUP: FOR A BETTER INNOVATION SUPPORT TO SMES	08/03/2017 - 18/10/2017 - 04/04/2017 - 07/09/2017 - 28/03/2017	€ 33.600.000
Kreislaufwirtschaft, Wasser, Intelligente Spezialisierung, organische Abfälle	SPIRE: INDUSTRY 2020 IN THE CIRCULAR ECONOMY	19/01/2017 - 07/03/2017 - 05/09/2017 - 27/10/2016 - 04/05/2017	€ 365.500.000
Öffentliche Verwaltung, Zusammenarbeit	CO-CREATION FOR GROWTH AND INCLUSION	02/02/2017	€ 9.000.000

Instrument zur Fördermittelsuche

[Instrument zur Fördermittelsuche deutsche Version](#)

[Instrument zur Fördermittelsuche italienische Version](#)



Europäische Kommission

Die Tagesordnung der wöchentlichen Sitzung der Europäischen Kommission finden Sie [hier](#).

Europäisches Parlament

Den Entwurf der Tagesordnung finden Sie [hier](#).

Den Video-Stream der letzten Plenarsitzung finden Sie [hier](#).

Rat der Europäischen Union

Die aktuellen Ratssitzungen finden Sie [hier](#).

Europäischer Gerichtshof

Zum Kalender des Europäischen Gerichtshofs für die folgende Woche gelangen Sie [hier](#).

Ausschuss der Regionen

Zum Sitzungskalender des AdR gelangen Sie [hier](#).

Stellenausschreibungen: <http://www.eurobrussels.com/>

Interessante Veröffentlichungen aus der EU:

<https://bookshop.europa.eu/de/home/>

Impressum

Vertretung des Landes Tirol bei der EU

Rue de Pascale 45-47

B-1040 Brüssel

Tel.: 0032 2 743 27 00

Fax: 0032 2 742 09 80

E-Mail: info@alpeuregio.eu

Homepage: www.alpeuregio.org

Redaktion und Bearbeitung:

Direktor Mag. Dr. Richard Seeber

Franz-Josef Hausberger, BA

Abbildungsverzeichnis

[https://www.google.de/search?q=au%C3%](https://www.google.de/search?q=au%C3%9Fenministerrat+februar+2017&biw=1920&bih=950&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUK)

[9Fenministerrat+februar+2017&biw=1920&bih=950&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUK](https://www.google.de/search?q=au%C3%9Fenministerrat+februar+2017&biw=1920&bih=950&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUK)

[EwjIhum1tf7RAhUhKsAKHcm1AIEQ_AUIBygC&dpr=1#tbn=isch&q=au%C3%](https://www.google.de/search?q=au%C3%9Fenministerrat+februar+2017&biw=1920&bih=950&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUK)

[9Fenministerrat+februar+2017+eu&imgsrc=P5s_YiKfBAGnbM:](https://www.google.de/search?q=au%C3%9Fenministerrat+februar+2017&biw=1920&bih=950&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUK)

[https://tvnewsroom.consilium.europa.eu/event/foreign-affairs-council-february-2017-](https://tvnewsroom.consilium.europa.eu/event/foreign-affairs-council-february-2017-1618f/3516th-foreign-affairs-council-eu-hr-mogherini-meets-sigmar-gabriel-ge-5617#/gallery/0)

[1618f/3516th-foreign-affairs-council-eu-hr-mogherini-meets-sigmar-gabriel-ge-5617#/gallery/0](https://tvnewsroom.consilium.europa.eu/event/foreign-affairs-council-february-2017-1618f/3516th-foreign-affairs-council-eu-hr-mogherini-meets-sigmar-gabriel-ge-5617#/gallery/0)